

Protokoll LGL- Kantonalkonferenz 2014

Ort: Aula Kantonsschule Glarus

Datum: Mittwoch 3.9.2014

Zeit: 08.00h- 9.50h

Traktandum	Inhalt/ Beschluss
<p>1. Teil</p> <p>1. Begrüssung</p> <p>a. Traktandenliste</p> <p>b. Wahl der Stimmzähler</p> <p>c. Presse</p>	<p>Auch dieses Jahr stellen die beiden Co- Präsidenten Sämi Zingg und Lorenzo Conte ihr schauspielerisches Talent unter Beweis und eröffnen die 189. Jahreskonferenz der Lehrerinnen und Lehrer Glarus mit einer kurzen, ironischen Szene zum Thema Sparmassnahmen. Ihr Auftritt wird mit Applaus belohnt.</p> <p>Der Co- Präsident Lorenzo Conte begrüsst die Anwesenden.</p> <p>Folgende Personen werden speziell begrüsst:</p> <p>Herr Regierungsrat Benjamin Mühlemann und weitere Mitarbeitende aus dem Departement Bildung und Kultur;</p> <p>die Hauptschulleitungen der drei Gemeinden: Frau Marie-Hélène Stäger, Herr Martin Bilger; Herr Peter Zentner;</p> <p>die Präsidien der Schulkommissionen der drei Gemeinden: Herr Roger Schneider, Herr Daniel Dobler als Vertreter der Gemeinde Süd;</p> <p>die Präsidenten der drei Gemeinden: Herr Martin Laupper, Herr Christian Marti, Herr Matthias Vögeli;</p> <p>Frau Ruth Fritschi, Vertreterin LCH;</p> <p>Frau Beatrice Schlittler, Leiterin SPD und Team;</p> <p>Herr Alfred Schindler, Verwalter Pensionskasse;</p> <p>Herr Roger Cuennet, Rektor Berufsschule Ziegelbrücke;</p> <p>Herr Peter Stengele, Präsident VGSG;</p> <p>Herr Martin Hemmi, Prorektor Kantonsschule Glarus und Team;</p> <p>Alle Pensionäre sowie interessierte Zuhörer.</p> <p>Entschuldigungen:</p> <p>Frau Andrea Glarner, Mitarbeiterin DBK; Frau Lourdes Girolimetto, Mitarbeiterin DBK; Herr Hansueli Rhyner, Schulkommissionspräsident Glarus Süd; Herr Markus Schnyder, Schulkommissionspräsident Glarus Mitte; Herr Ivan Bedrac, Mitarbeiter DBK; Frau Dodo Brunner, Co-Rektorin KBS Glarus; Frau Dorothea Suter, Pflegeschule Glarus; Herr Yves Läubin, Berufsberatung; Frau Margrit Amman, Berufsberatung; Mitglieder aus Kantonalsektionen.</p> <p>Kolleginnen und Kollegen an Weiterbildungskursen, Schulverlegungen, wegen Krankheit oder unaufschiebbaren Verpflichtungen.</p> <p>a. Co- Präsident Lorenzo Conte beantragt eine Änderung der Traktandenliste. Unter 6.2 folgt nicht wie im Bulletin vermeldet eine kurze Information zu unserer Rechtsschutzversicherung Protekta, sondern eine ausführliche Präsentation der neuen Tarife mit abschliessender Abstimmung.</p> <p>b. Als Stimmzähler werden gewählt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Lisbeth Perdrizat• Margrit Neeracher

	<ul style="list-style-type: none"> • Gabi Bee <p>c. Für die Presse schreiben Jürg Huber, glarus24.ch und Dominic Duss, Fridolin.</p>
2. Protokoll der Konferenz vom 4. September 2013	Das Protokoll der letztjährigen Kantonalkonferenz vom 4. September 2013 kann dem Bulletin entnommen werden. Es wird genehmigt und der Aktuarin Franziska Leuzinger für das Verfassen gedankt.
3. Mitteilungen a. Jahresbericht b. aus dem Departement Bildung und Kultur c. aus den Gemeinden d. von der Pensionskasse e. aus dem VGSG	<p>a. Der Jahresbericht kann dem Bulletin entnommen werden. Keine Wortmeldung.</p> <p>Weiter informiert der LGL via LGL- Aktuell, Bulletin und Homepage l-gl.ch. Infos zum Verband Lehrer Schweiz können auf lch.ch abgerufen werden.</p> <p>Lorenzo fordert die anwesenden Mitglieder auf, sich in den vor der Aula aufgelegten Präsenzlisten einzutragen.</p> <p>Co- Präsident Sämi Zingg ergänzt den im Bulletin abgedruckten Jahresbericht:</p> <p>DafLe:</p> <p>Er erinnert die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an die letztjährige Konferenz, an der über das weitere Vorgehen bezüglich DafLe beraten wurde und die Versammlung ein dreistufiges Vorgehen wählte: Als erstes sollte der sozialpartnerschaftliche Dialog gesucht werden. Falls dies keine Wirkung zeigen würde, wollten wir den politischen Weg einschlagen und den gewerkschaftlichen Druck erhöhen. Wenn auch damit keine Änderungen erreicht würden, sollten gewerkschaftliche Massnahmen ergriffen werden. Sämi betrachtet diesen Entscheid heute, mehr denn je, als klug, denn der Dialog hat dem LGL im vergangenen Jahr einen ersten, grossen Erfolg gebracht. Sämi verweist auf eine Präsentationsfolie aus Gemeindepräsident Christian Martis Referat vom letzten Jahr. Er will sie heute auch verwenden. Dem LGL ist es im letzten Jahr gelungen, den Behörden die Problematik des DafLe begreiflich zu machen, auch sie haben nun Handlungsbedarf festgestellt. Vor einem Jahr standen wir im Veränderungsprozess (Folie Veränderungszyklus) im Dialog mit den Gemeinden zwischen Schock und Ablehnung- heute zwischen Akzeptanz und Verpflichtung. Ein grosser Erfolg. Im Gespräch mit den drei Gemeindepräsidenten haben sich diese zu drei Commitments gegenüber dem LGL verpflichtet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie setzen sich für eine jährliche individuelle Lohnentwicklung von 1.5% ein. 2. 2015 wird das DafLe von einer Arbeitsgruppe überprüft und angepasst, sodass die Lohnentwicklung für die Lehrpersonen stimmt. 3. Jede Gemeinde hat das Recht, weitere Massnahmen zur Verbesserung der Situation zu treffen. <p>Dieses Commitment stimmt Sämi sehr positiv und er ist stolz auf diesen Erfolg des LGL. Gleichzeitig ruft er aber dazu auf, am Ball zu bleiben und unsere Forderungen für eine wirksame Lösung vehement zu vertreten. Als wichtigste Kriterien nennt er folgende Eckpunkte:</p> <p>Eine langfristige gesicherte Perspektive für Lohnentwicklung und faire, dem Arbeitsmarkt angepasste Löhne.</p> <p>Kein Kriterium ist für ihn eine bedingungslose Teilnahme aller Lehrpersonen an Lohnentwicklungen, denn wer die Anforderungen dieses Berufes nachweislich nicht erfüllt, soll davon ausgeschlossen werden</p>

	<p>können. Somit steht für ihn der Lösungsansatz Stufenanstieg nicht im Vordergrund.</p> <p>Bildungstag: Wie bereits im Bulletin und auch bei der Eröffnung durch Lorenzo angetönt, fasst die Geschäftsleitung des LGL die Umwandlung der Kantonalkonferenz in einen Glarner Bildungstag ins Auge. Einen ersten Schritt dazu haben wir mit den drei Wahlreferaten bereits vollzogen. Die Vision eines Glarner Bildungstages sieht folgendermassen aus: Workshops und Weiterbildungen am Vormittag, der statuarische Teil findet erst am Nachmittag statt. Am Mittag soll ein Stehlunch angeboten werden. Die Arbeitgeber stellen uns einen ganzen Tag zum Austausch zur Verfügung. Der Co-Präsident findet, dass diese Möglichkeit genutzt werden sollte und bittet die Anwesenden, sich auf den Präsenzlisten im Foyer einzutragen und somit die Anwesenheit an der diesjährigen Konferenz zu bestätigen.</p> <p>HTG/ HLG: Sämi bedauert es sehr, dass sich die beiden Vereine aufgelöst haben, respektive auflösen werden und dankt den Mitgliedern, welche über viele Jahre aktiv mitgearbeitet haben, für ihren Einsatz. Er ruft alle Anwesenden auf, gewerkschaftlich aktiv zu bleiben oder es zu werden. Es sei wichtig, bei Ungerechtigkeiten und Schwierigkeiten seine Stimme zu erheben, denn sonst werde sie nicht gehört, sei es vom Arbeitgeber oder der Öffentlichkeit.</p> <p>Ausblick: In den nächsten Jahren will sich der LGL mit den Arbeitsbedingungen unsere Mitglieder befassen. Also mit der Frage, was es in einem Schulhaus braucht, damit qualitativ guter Unterricht gehalten werden kann und die Lehrpersonen dabei gesund bleiben. Der LGL möchte auch überprüfen, ob die Arbeitsbedingungen hier im Kanton wirklich so gut sind, wie uns dies von Arbeitgeberseite immer wieder erklärt wird.</p> <p>b. Lorenzo übergibt das Wort RR Benjamin Mühlemann. Benjamin Mühlemann berichtet von der Eröffnungsfeier der neuen Turnhalle in Linthal und beschreibt den Stolz und die grosse Freude in den Gesichtern der Lernenden bei der Feier. Dies hat ihm gezeigt, wie wichtig eine moderne und attraktive Lernumgebung ist, nicht nur bezüglich Infrastruktur, sondern auch organisatorisch und strukturell. Den Lehrpersonen schreibt er in diesem Zusammenhang die Funktion des Schwungrades zu, sie sind essentiell für die Schulqualität. RR Mühlemann schätzt das Engagement der Lehrpersonen und freut sich auf den Kontakt und den Austausch mit ihnen. Auf seiner „Schulreise“ seit Amtsantritt hat er die Lehrpersonen in den verschiedenen Schulen als sehr kreativ und mit Herzblut arbeiten sehen. Nachdenklich gestimmt hat ihn, dass man in Gesprächen mit ihm keine inhaltlichen Fragen angesprochen hat, sondern finanzielle, strukturelle und organisatorische. Er ist sich bewusst, dass die Glarner Lehrpersonen in den letzten Jahren viele Veränderungen erlebt haben, dass dies keine einfache Zeit war und dass „nachgebessert“ werden muss. Aber das Kerngeschäft soll weiterhin die Arbeit mit den Kindern bleiben. In diesem Zusammenhang erwähnt er auch, dass die Einführung des LP 21 sehr sorgfältig geplant werde. Er fordert die</p>
--	---

	<p>anwesenden Lehrer und Lehrerinnen dazu auf, bei Schwierigkeiten frühzeitig auf das DBK und seine Mitarbeiter zuzugehen. Er überbringt die Grüsse und den Dank des Regierungsrates, unsere Arbeit werde sehr geschätzt, und wünscht uns viel Energie für die Arbeit in der Schule. (Zusammenfassung)</p> <p>c. Lorenzo übergibt das Wort GP Matthias Vögeli. Dieser freut sich, über die Gelegenheit an der Konferenz sprechen zu dürfen. Auch er ist sich bewusst, dass die vielen Veränderungen und die neuen Strukturen die Lehrpersonen fordern. Der gemeinsam beschrittene Weg wird seiner Meinung nach aber nie zu Ende sein und es werden noch viele Marschhalte und möglicherweise Richtungsänderungen nötig sein. Mitten in der Diskussion über das leistungsorientierte Lohnsystem erlebt er das LGL- Präsidium als anspruchsvollen Gesprächspartner für die Gemeindepräsidenten. Er versichert, dass der Konsens gesucht werde, nämlich eine finanzierbare, tragfähige Lösung, aber schlussendlich der Souverän entscheide. Weiter führt er aus, dass der Lohn wohl nur einen Aspekt eines interessanten Jobs ausmache, neben der Zusammenarbeit im Team und dem eigenen Wohlbefinden bei der Arbeit. Man solle also das Gesamtpaket betrachten und das Glas als halbvoll und nicht halbleer. Auch er freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und dem LGL. (Zusammenfassung)</p> <p>d. Anschliessend macht Alfred Schindler Ausführungen zur finanziellen Lage, der Neuorganisation und den bevorstehenden Änderungen bei der Pensionskasse. Er nennt folgende Kennzahlen fürs Jahr 2013: Die PKGL schliesst mit einem Defizit von CHF 65'000 (wegen Rückstellungen aufgrund der Senkung des Umwandlungssatzes), sie verwaltet ein Vermögen von CHF 622'000'000, erreichte 2013 eine Rendite von 5.3% und einen Deckungsgrad von 100.1%. Die Verwaltungskosten belaufen sich auf CHF 193 pro Versicherten, die Rendite für 2014 entwickelt sich positiv.</p> <p>Neuorganisation: Aufgrund der neuen Bundesvorschriften für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen hat der Stiftungsrat die Stiftungsurkunde und die Reglemente überarbeitet und per 1. Januar 2015 in folgenden Punkten angepasst: Rechtliche Verselbständigung der Kasse , Vollkapitalisierung (Deckungsgrad $\geq 100\%$ wie die privatrechtlichen Pensionskassen), Wegfall der (beschränkten) Staatsgarantie, Wechsel der Verwaltungsform in eine Gemeinschaftsstiftung, neues Kassenorgan: die Vorsorgekommissionen (eine Kommission pro Arbeitgeber, paritätisch zusammengesetzt, setzt den Vorsorgeplan des Arbeitgebers fest), Neuregelung der Kompetenzen der Organe der PK, Basisreglement anstelle des bisherigen Vorsorgereglements, neue Regelung betreffend Sanierungsmassnahmen (Art. 64ff Basisreglement), Namensänderung in Glarner Pensionskasse.</p> <p>Bevorstehende Änderungen ab 2015: Reduktion der Umwandlungssätze von 5.96% - 6.8% (Alter 58 – 65) auf 5.0% - 5.9% mit folgenden flankierenden Massnahmen: Sondergutschrift für die Altersstufen 54 – 65, Besitzstandsgarantie der Altersrente per 31.12.14, Erhöhung der Sparbeiträge um 1.0% bei allen Altersstufen</p>
--	--

	<p>(Empfehlung an die Vorsorgekommissionen). Erhöhung der Beiträge: Je nach Beschluss der Vorsorgekommission erhöht sich der Arbeitnehmerbeitrag (Sparbeitrag) ab 1. Januar 2015 um 0.4% – 0.5% des versicherten Lohnes (flankierende Massnahmen der UWS-Reduktion). Auch die Arbeitgeberbeiträge werden um mindestens die gleichen Prozentsätze erhöht. Die Genehmigung der Änderung der Stiftungsurkunde durch den Landrat ist noch nicht erfolgt (voraussichtlich am 24. September 2014). Sobald die Stiftungsurkunde genehmigt ist, werden die Versicherten einen provisorischen Vorsorgeausweis 2015 (mit den neuen Umwandlungssätzen) und das Basisreglement zugestellt erhalten.</p>
<p>4. Wahlen</p>	<p>2014 ist ein Wahljahr. Sämtliche Ämter müssen entweder neu besetzt oder der Inhaber bzw. die Inhaberin bestätigt werden. Als erstes stellen sich die beiden Mitglieder der Geschäftsleitung Kassier Georges Büchl und Aktuarin Franziska Leuzinger zur Wiederwahl. Sie werden in ihren Ämtern bestätigt. Als neues Mitglied der Geschäftsleitung stellt sich Sonja Trümpi für das Amt der Medienverantwortlichen zur Wahl. Sie wird mit Applaus gewählt. Ebenso muss das Dreierpräsidium in seinem Amt bestätigt werden. Die Aktuarin Franziska Leuzinger schlägt der Versammlung vor, das Präsidium in globo wiederzuwählen. Die anwesenden Mitglieder sind mit diesem Vorgehen einverstanden und bestätigen Sämi Zingg, Lorenzo Conte und Doris Bosshard für weitere vier Jahre in ihrem Amt. Anschliessend lässt Co-Präsident Lorenzo Conte die Mitglieder der Berufspolitischen Kommission in globo wiederwählen. Als neues Mitglied für die Stufe Sek I stellt sich Jakob Stüssi, Riedern zur Verfügung. Er wird gewählt. Gesucht wird weiterhin ein Vertreter oder eine Vertreterin der Stufe Sek II. Die Beko besteht 2014-2018 aus folgenden Mitgliedern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brigitte Kubli (ehemals HLG) • Andrea Pavin (ehemals HTG) • Susann Nauer (VKGL) • Cyrill Cornelli (PGL) • Pius Aschwanden (GVSS) • Reto Kilius (GVBU) • Jakob Stüssi (Sek I) <p>Neu bestellt werden müssen dieses Jahr auch die Mitglieder der Stufenkommissionen des LCH. Folgende Personen stellen sich zur Wahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4bis 8 : Lili Starkermann- Jenny • Primar: Lorenzo Conte • Sek I: Jürg Grünenfelder <p>Die Versammlung wählt die drei Kandidaten als Vertreter in die entsprechenden Kommissionen.</p>
<p>5. Ehrungen</p>	<p>Todesfälle Folgende Lehrpersonen sind im letzten Jahr verstorben: Pankraz Freitag, Haslen; Erna Grüninger, Oberurnen;</p>

	<p>Rolf Bossi- Meier, Glarus; Pia Heinze, Oberurnen; Heinz Schwarz, Mollis. Die Anwesenden erheben sich für eine Schweigeminute.</p> <p>Geehrt werden 2014 folgende Lehrpersonen:</p> <p>Jubilare 63 Hans- Ruedi Blaser, Kaspar Dürst, Käthy Gubser, Niklaus Hauser, Martin Heeb, Hans- Rudolf Lang, Gabriel Leuzinger, Fabiola Löffel, Susann Nauer-Karrer, Trudy Schönbächler, Hanspeter Stüssi, Amerigo Venegoni.</p> <p>Jubilare 53 Dorothea Eggmann- Zopfi, Claudia Hagmann, Gian- Paolo Lampietti, Bruno Largo, René Leuzinger, Claudia Lienert, Claudia Mennet- Mannhart, Martin Padovan, Marianne Schmid- Zysset, René Schönfelder, Karin Stüssi- Flepp, Erika Vögeli- Bräm, Stefan Widmer, Felix Morard.</p> <p>Jubilare 43 Lukas Dürst, Rainer Fetz, Hans- Rudolf Forrer, Christer Glarner, Andrea Hefti-Eberle, Tomas Jacober, Reto Kiliass, Esther Lerch, Priska Rast- Landolt, Salome Siegenthaler- Lüthi, Hannes Steinhauser, Claudine Wickihalder- Hagelberger, Karin Zollinger.</p> <p>Die Lehrpersonen werden gebeten aufzustehen, sie dürfen am Ende der Versammlung eine Sonnenblume entgegennehmen. Lorenzo bedankt sich bei ihnen für ihr langjähriges Engagement.</p>
<p>6. Rechnung a. Revisorenbericht b. Protekta c. Budget/ Mitgliederbeitrag</p>	<p>Georges macht einige Ausführung sowie Korrekturen zu bestimmten Posten in der Rechnung 2013/ 2014, welche im Bulletin abgedruckt ist. Aufgrund von Buchungsfehlern entstehen Mehreinnahmen, die das Defizit um CHF 1700.35 verringern.</p> <p>a. Die Aktuarin Franziska Leuzinger verliest den Revisorenbericht. Die korrigierten Rechnungen werden genehmigt und Georges Büchl Entlastung erteilt. Auf diese Kantonalkonferenz hin hat unser Revisor Peter Schindler seine Demission eingereicht. Lorenzo verdankt seine langjährige und genaue Arbeit. Als neuer Revisor stellt sich Bruno Lacher zur Verfügung. Er wird einstimmig gewählt. Ebenso wird Kaspar Dürst in seinem Amt bestätigt.</p> <p>b. Die Neuverhandlung der Tarife ist wie vorgesehen erfolgt. Da die Protekta zwischen 2009 und 2013 grosse Verluste gemacht hat (Einnahmen von CHF 462'000 (inklusive doppelter Jahresbeitrag 2014) stehen Ausgaben von CHF 1'000'000 gegenüber), schlägt uns die Protekta veränderte Prämien vor. Der LGL kann zwischen vier Tarifoptionen wählen. Der Kantonalvorstand und die Geschäftsleitung schlagen der Versammlung die Variante für CHF 14.40 pro Person und Jahr, das heisst Berufs- und Verkehrsrechtsschutz ohne Selbstbehalt, vor. So ändert sich nichts an unserer Versicherung. Diese Tariferhöhung hat Einfluss auf das Budget. Der Fehlbetrag soll dieses Jahr via Hilfskasse gedeckt werden. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag zu.</p>

	<p>c. Lorenzo präsentiert das Budget, er rechnet erneut mit einem Defizit. Trotzdem beantragt die GL der Versammlung, den Mitgliederbeitrag zu belassen. Der Antrag wird angenommen und das Budget genehmigt.</p>
7. Anträge	<p>Es sind keine Anträge eingegangen.</p>
<p>8. Varia und Umfrage</p> <p>a. Swica</p> <p>b. Sunrise</p>	<p>a. Lorenzo informiert unsere Mitglieder noch über zwei Neuerungen: Sie erhalten demnächst Post von der Swica, welche interessante Versicherungsoptionen bereithält. Falls man keine weiteren Informationen dazu wünscht, genügt ein Telefonanruf. Der LGL hat sich nach guten Referenzen vom Schwyzer Lehrerverband dazu entschieden, eine Ausnahme zu machen und die Adressen unserer Mitglieder weitergegeben.</p> <p>b. Des Weiteren stehen wir in Verhandlungen mit der Sunrise, sie offeriert ein interessantes Flatrate-Abo. Weitere Informationen dazu folgen.</p> <p>Lorenzo erinnert die Versammlungsteilnehmer daran, sich auf der Präsenzliste im Foyer einzutragen. Er bedankt sich bei Jürg Staubli und seinen Helfern von der Kantonsschule für die Unterstützung vor und während der Konferenz.</p>
	<p>Der Co- Präsident schliesst die Versammlung und weist die Mitglieder an, sich für die Referate zügig in die zugewiesenen Räume zu begeben. Im Anschluss an die Referate folgt die Pause. Kaffee und Gipfeli werden vom LGL offeriert. Nach der Pause, um 10.55h, startet der Unterhaltungsteil mit Luna-tic.</p> <p>Die nächste Kantonalkonferenz findet am Mittwoch 2.9.2015 statt.</p>

Glarus, September 2014

Franziska Leuzinger- Landolt
Aktuarin